

indem er die Fassade entkleidete, eingestiegen und hat in 31 Fäßen Silber, Schmuckstücke, Kleidungsstücke u. a. gestohlen. Das Diebesgut hat er zum Teil verkaufen oder aufs Leihhaus geschafft. Der Rest wurde im Oktober 1927 bei dem Schwager des Angeklagten in einem vermauerten Dach gefunden. Gottscholt wurde zu vier Jahren je nach Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Münzgeklagten, die Eltern des Gottscholt, sowie die Schwester und der Schwager, wurden wegen Hehlerei zu verjährungslose geringen Gefängnisstrafen verurteilt.

* Unterschlagung im Amt. Der Finanzassistent Gass hatte sich vor dem Gemeinräumen Schöffengericht Leipzig wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amt zu verantworten. Gass hat im Auftrag des Finanzamtes 2700 Mark fälschlich und unterschlagen. Außerdem hat er zum Zweck der Verfuscung falsche Buchungen gemacht. Das Gericht verurteilte ihn zu acht Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

* Schlimme Folgen eines mißglückten Unternehmens. Wegen Diebstahl, Unterschlagung, Betruges und Hehlerei hatten sich die beiden Brüder und Kaufleute Gottfried Adolph Erich Spiegelbauer und Ernst Otto Reinhold Spiegelbauer, sowie dessen Ehefrau vor dem Gemeinräumen Schöffengericht Dresden zu verantworten. Der Prozeß glaubte sich an einen bereits im Frühjahr d. J. stattgefundenen Prozeß an, in dem Reinhold Sp. wegen Unterschlagung zu einer siebenmonatigen Gefängnisstrafe und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, da er gegenwärtig in der Strafanstalt Bougren verblieb. Bei der leipziger Verhandlung handelte es sich um folgendes: Die Brüder Sp. hatten gemeinsam mit einem gewissen Neumann aus Alsfeld zu Anfang des Jahres 1925 unter der Firma Neumann und Spiegelbauer eine Schuhwarenfabrik in Dresden gegründet. Neumann hatte bis etwa August 1926 insgesamt 180 000 R. in den Betrieb eingeleitet, von denen er nur ganze 68 000 beim Weiterverkauf der Firma für sich retten konnte. Der Angeklagte Gottfried Sp. wurde beschuldigt, in verschiedenen Fällen Schuhwaren entnommen zu haben, ohne dies in die Geschäftsbücher einzutragen und diese wiederum mit Hilfe seines Bruders und dessen Ehefrau weiter abgeschoben zu haben. Nach über 10 stündiger Verhandlung verurteilte das Gericht folgendes Urteil: Der Angeklagte Gottfried Sp. wird wegen Untreue und Unterschlagung zu 4 Monaten Gefängnis, sein Bruder Reinhold Sp. wegen Untreue, Beihilfe dazu und schwerer Urkundenfälschung zu einer schwechtmenschlichen Gefängnisstrafe verurteilt. Die Ehefrau Edith Sp., bei der sich das Gericht nicht von einer Schuld des Hehlerei überzeugen konnte, wurde kostenlos freigesprochen.

Neues aus aller Welt

— Eröffnung der Luftseilbahn in Engelberg. Der bekannte schweizerische Winterkurt Engelberg verfügt seit Sonnabend über die erste schweizerische Luftseilbahn, die an diesem Tage in Anwesenheit von Regierungsvertretern ihrer Bestimmung übergeben wurde. Die Bahn verbindet die Gerschnalp mit einem etwa 1500 Meter entfernt liegenden Höhenzug, der bisher nur schwer erreichbar war. Durch die neue Luftseilbahn, die Engelberg sicherlich noch größere Anziehungskraft verleiht, wird ein ideales Skigebiet in circa 2000 Meter Höhe erschlossen.

— Eine chinesische Karawane erstickte. Aus Urga in der Mongolei wird gemeldet, daß auf dem Wege zwischen Urga und Kachta eine chinesische Karawane erstickte. Bisher wurden 22 Tote geborgen.

— Eine blutrünstige Geschichte. In einer großen Blutlache wurde auf der Landstraße bei Eisenberg ein Mann aufgefunden. Mehrere Meter von ihm stand sein umgekippter Wagen mit Pferd. Was war geschehen? Raubmord? Schwerer Unglücksfall? — Der Mann rührte sich nicht in seiner Blutlache. Er lebte ist zu sein. Das Gerücht von einer furchtbaren Bluttat, wie man sie lange nicht erlebt hatte, verbreitete sich im Nu. Aber die Feststellungen ergaben ein heiteres Gegenteil. Der Mann hatte schwer gezögert. Er war „voll“, wie man zu sagen pflegt, hatte sich auf sein Wägelchen geschwungen und wollte nach Hause fahren. Da ja, unterwegs passierte das Malheur, er sippelte um, fiel auf die Landstraße und war infolge der Betrunkenheit nicht in der Lage, sich zu rütteln. Bei dem Sturz aber flog ein Kübel mit Blut, der sich auf dem Wagen befand, mit herunter und ergoss sich über den Gestürzten. Daher die blutrüstige Geschichte.

— Der Logiergast des Dienstnädhens. Eigenartige Diebstähle in der Wohnung Günter Blüschows, der mit seinem Schiff „Feuerland“ zurzeit auf hoher See ist, haben ihre schnelle Auflösung gefunden. Der Polizei gelang es in wenigen Tagen, den Täter, den 26 Jahre alten Erich Schulze, der sich wohnungslos in Berlin herumtrieb, festzunehmen. Als sich Blüschow schon mit seiner Gattin in Bütum aufhielt, wo der Stapellauf der „Feuerland“ erfolgte, stellte er sich aus Berlin einige Rästen nachschicken. Es stellte sich heraus, daß eine Reihe von Gegenständen, darunter Schmuckstücke, fehlte. Die hausangestellte Erna Dallrich, von Frau Blüschow in Bütum ins Gebeil genommen, gestand unter Tränen, daß es mit dem Fehlen eine eigene Bewandtnis habe. Das Mädchen hatte im September dieses Jahres in einem Warenhaus in der Tauenzienstraße Schulze kennengelernt, der sie in die Wohnung begleitete und dort mehrere Wochen wohnte, während Blüschow noch in Berlin war. Vor die Familie im Hause, so verbarg er sich unter dem Bett. Als Blüschow nach Bütum fuhr, kam er aus dem Versteck hervor, trug die Anzüge des Hausherrn und stellte sich von dem Mädchen, das ihm keine ganzen Ersparnisse ausgebündigt hatte, verpflegen. Er veranlaßte sie auch, Dollarbills, die der Hausherr in einer Kassette aufbewahrte, zu stehlen. Eines Tages verabredete er sich mit seiner Freundin in einem Restaurant und nahm dazu das Grammophon mit. Als er das Mädchen verließ, verkaufte er kurzerhand den Apparat und sämtliche Blätter an einen gutgläubigen Friedenauer Portier. Es gelang Schulze in Berlin zu ermitteln und zu verhaften.

— Den Polizisameraden erschoß. Die Tragödie, die sich im September auf dem Hofe der Sennar Landespolizeifächerriele abspielte, hatte jetzt ein Rachspiel vor dem Weimarer Schwurgericht. Unter der Anklage des Toßthangs stand der 24 Jahre alte ehemalige Unterhauptmeister der Landespolizei, Paul Helmcke. Er war an dem tragischen Abend nach einer Bierstube mit Komrade stark angetrunken und mischte sich auf dem Nachhauseweg in eine Diensthandlung des städtischen Polizeiobervorwärtsmeisters Demmer. Dieser nahm Helmcke, der in Civil war und sich nicht sofort legitimierte, mit zur Wache und soll ihm, weil er sich zur Wehr setzte, zwei Schläge mit dem Gummitruppel verlebt haben. Nach Aufnahme des Tatbestandes wieder entlassen, ging Helmcke in die Kaserne, holte seinen Dienstrevelde, rief einem am Kasernektor stehenden Kameraden Abschiedsworte zu und stießte kurz darauf den Oberwachtmeister Demmer, der aus der Wache trat, um seinen Dienst fortzusetzen, durch einen Schuß nieder. Darauf richtete er die Waffe gegen sich selbst, verlebte sich aber nicht lebensgefährlich. Demmer starb noch wenigen Stunden. Das Schwur-

Die Singer mit Motor und Nählicht das nützlichste Weihnachtsgeschenk



Weitgehende
Zahlungserleichterungen
Nähz. Monatsraten

Singer Nähmaschinen

Aktiengesellschaft
Bauhen * Reichenstraße 14

Vertreter für Bischofswerda und Umgeg.
Wilhelm Schöpke, Hermannstraße 4

gericht glaubte dem Angeklagten, dem in dienstlicher Beziehung ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt wurde, daß er lediglich die Absicht hatte, aus Vergewaltigung über den Selbstverschuldeten Vorfall Selbstmord zu begehen, daß er auf dem Kasernenhof zufällig den Demmer traf und in großer Erregung geriet, als dieser eine Auseinandersetzung ablehnte und weiterging. Es billigte dem Angeklagten deshalb mildernde Umstände zu und verurteilte ihn zu vier Jahren Gefängnis, und sah von einer Überkennung der bürgerlichen Ehrenrechte ab. Den Antrag auf Haftentlassung aber lehnte es ab.

— Bilanz der Spielbank Monte Carlo. Vor kurzer Zeit veröffentlichte der Vorstand des Kasinos oder, wie er sich verschämt zu nennen beliebt, der Société des Bains de Mer de Monaco, seinen Jahresbericht. Das verloste Geschäftsjahr ergab einen Reingewinn von 180 Millionen Franken, wovon 40 Prozent in die Hoffstaatskasse des Fürsten von Monaco flössen. In Verbindung mit diesen Zahlen ist es nicht uninteressant, einen Rückblick auf einige „große Ereignisse“ am grünen Tisch des Kasinos zu werfen. Einer der besten Kunden war der Holländer van Steeden, der in wenigen Wochen die runde Summe von zwei Millionen Franken verlor. Zum Schluss bekam er einen Nervenstich und beschloß sich an der Spielbankverwaltung zu rütteln. In einem Kraftwagen verstaute er mehrere Bomben, die er auf das Kasino werfen wollte. Van Steeden habe jedoch die Rechnung ohne die allwissende Polizei gemacht, die die Bomben rechtzeitig beschlagnahmte. Nicht immer verlaufen solche Zwischenfälle so lang- und klänglos. Vor einigen Jahren verlor Lionel Cecil, der Chef eines englischen Torpedoschwaders im Mittelmeer, den Inhalt der Schiffskasse in Höhe von 130 000 Franken an der Roulette. Eine Stunde später sprach der Seeoffizier bei der Kasinoverwaltung vor und verlangte die Herausgabe seines Geldes, da er sonst seinen 15-Zentimeter-Geschützen eine kleine Schießübung mit dem Ziel: Kasino von Monte Carlo befehlen würde. Die Direktion zögerte nicht einen Augenblick, die Summe zu ersehen, sandte aber gleichzeitig ein Protelegramm an die Admiraltät in London, in dem sie gegen diese Vergewaltigung Einspruch erhob. Als der Kapitän davon erfuhr, entließ er sich in der gleichen Nacht. Anderseits läßt die Kasinoverwaltung auch Vergüte über märchenhafte Gewinne von Spielern ausprüngen. Mindestens ein duzentmal in der Saison wird die Bank gesprengt, d. h. es muß frisches Geld aus den Säcken der Verwaltung herbeigeschafft werden. Bekanntlich läßt die Kasinodirektion ihr Geld zinslos liegen, da der enorme Verlust an Zinsen um ein Vielfaches durch die Spielgewinne der Gesellschaft ausgeglichen wird.

— Schutz gegen Einbruch durch moderne Physik. Der Sicherung von Räumen gegen Einbruchsvorläufe aller Art dienen hauptsächlich elektrische Vorrichtungen, wie Fußbodenkontakte, Geheimschalter, Schaltlöcher usw. Eine ganz neuartige Vorrichtung der Überwachung von Räumen bei Nacht stellt eine von dem Leipziger Physiker Prof. Dr. Karolus in Gemeinschaft mit C. Lewin technisch durchgebildete Anwendung der für das Auge unsichtbaren ultravioletten Lichtstrahlen dar. Die Vorrichtung besteht nach



Frohe Ereignisse im Familienleben

zum Beispiel

Verlobungen u.
Vermählungen

zu Weihnachten

sieh mir am besten durch eine

Anzeige im Sächsischen Erzähler

bekannt, der in jeder Familie
in Stadt und Land gelesen wird.

Um rechtzeitige Aufgabe für die Festnummer, möglichst bis Donnerstag nachmittag, wird dringend gebeten.

Reclame „Univerium“ aus einem Ultraviolettschreiber als Sender und einem mit einer Photzelle ausgerüsteten Empfänger, auf den das unsichtbare, durch den zu schernden Raum hindurchgehende Strahlenbündel auffällt. Die lichtelektrische Zelle ist mit einem elektrostatischen Relais verbunden, das bei Strahlenauftreff in Ruhestellung verhartet. Wenn nun ein Einbrecher mit seinem Körper das Strahlenbündel irgendwo unterbricht, geht das Relais in Alarmstellung und betätigt eine Glocke oder bewirkt die Einschaltung von Lampen.

Kunstlauf auf dem Eis.

II.

Sechserklärung:

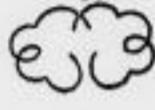
a — rechts leichter Fuß; b — links; c — vorwärts;
d — rückwärts; e — auswärts; f — einwärts; g — Dreier;
h — Gegendreier; i — Schlinge; j — Wende;
k — Gegenwende; l — Spirale.



Doppeldreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Doppelschlinge: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Dreier-Schlinge-Dreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



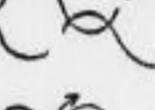
Dreier-Schlangenbogen-Dreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



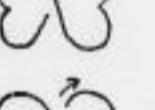
Schlangenbogen-Schlinge: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



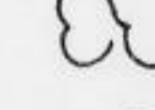
Schlangenbogen-Schlangenbogen: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Schlangenbogen-Gegendreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



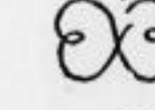
Gegendreier-Schlangenbogen: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



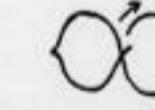
Gegendreier-Schlangenbogen-Dreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Gegendreier-Wende-Dreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Gegendreier-Wende-Schlinge: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



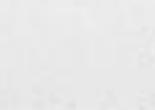
Gegendreier-Wende-Schlangenbogen: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Gegendreier-Wende-Gegendreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Gegendreier-Wende-Gegendreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.



Gegendreier-Wende-Gegendreier: a und b; c und d; e und f; g und h; i und k; j und l.